



Frau Bundeskanzlerin

# Ergebnisse aus der Meinungsforschung

Wochenbericht KW 39  
30.09.2016

<i>forsa</i>	<i>Emnid</i>	<i>infratest dimap</i>
--------------	--------------	------------------------

---

Wähleranteile:	Union bei 33 % bzw. 32 %, SPD bei 23 %
----------------	--

---

Wirtschaft:	Pessimistische Erwartungen überwiegen
-------------	---------------------------------------

---

Eigene finanzielle Lage:	Die meisten Bundesbürger erwarten keine Veränderungen
--------------------------	---

---

Wichtigstes Thema:	Flüchtlingsströme/Europäische Einwanderungspolitik
--------------------	--

---

## Wähleranteile

Angaben in Prozent

	<b>forsa</b> für RTL/stern	<b>Emnid<sup>1</sup></b> für BamS
CDU/CSU	33 (-)	32 (-)
SPD	23 (-)	23 (-)
FDP	6 (-)	7 (+1)
DIE LINKE	9 (+1)	10 (+1)
B'90/Grüne	10 (-1)	11 (-)
AfD	14 (+1)	12 (-2)
Sonstige	5 (-1)	5 (-)
Erhebungszeitraum	19.-23.09.	22.-28.09.

Die Union liegt bei forsa 10 (-) und bei Emnid 9 (-) Prozentpunkte vor der SPD.

## Kanzlerpräferenz

Angaben in Prozent

	<b>forsa</b> für RTL/stern
Merkel	44 (-)
Gabriel	17 (-)
Erhebungszeitraum	19.-23.09.

Angela Merkel liegt bei der Kanzlerpräferenz 27 (-) Prozentpunkte vor Sigmar Gabriel.

84 % (-1) der CDU-Anhänger präferieren Merkel und 5 % (-) Gabriel. Von den CSU-Anhängern würden sich 67 % (+5) für Merkel und 6 % (-2) für Gabriel entscheiden.

45 % (-1) der SPD-Anhänger präferieren Gabriel und 31 % (+4) Merkel.

<sup>1</sup> Sperrfrist bis zur Veröffentlichung in der Bild am Sonntag (02.10.2016)

## Problemlösungskompetenz

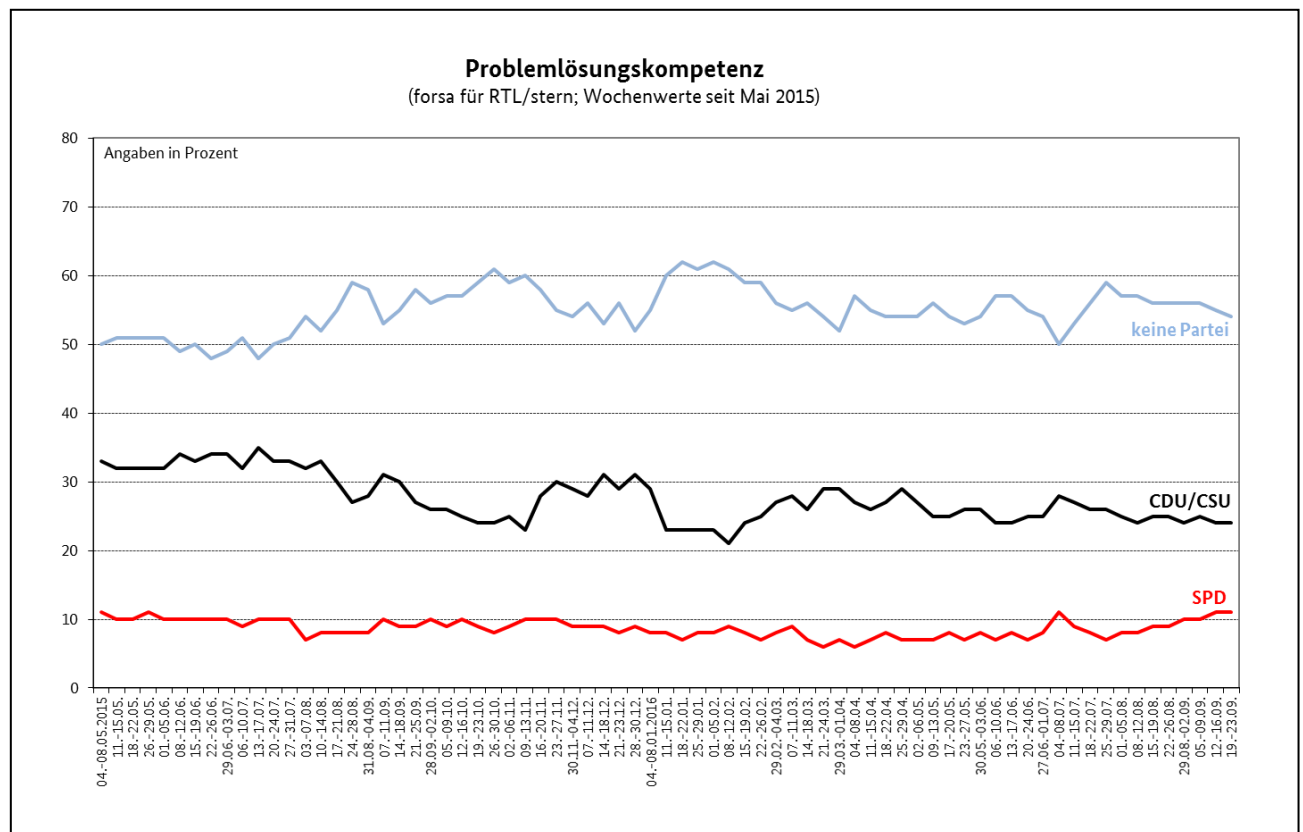
Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern	
CDU/CSU	24	(-)
SPD	11	(-)
sonstige Parteien	11	(+1)
keine Partei	54	(-1)
Erhebungszeitraum	19.-23.09.	

Bei der politischen Kompetenz, die gegenwärtigen Probleme in Deutschland zu lösen, liegt die Union 13 (-) Prozentpunkte vor der SPD.

54 % (-1) trauen die Lösung der Probleme keiner Partei zu.

64 % (-2) der Unionsanhänger meinen, dass die eigene Partei mit den Problemen in Deutschland am besten fertig wird, bei den SPD-Anhängern sagen dies 41 % (+1) von ihrer Partei.



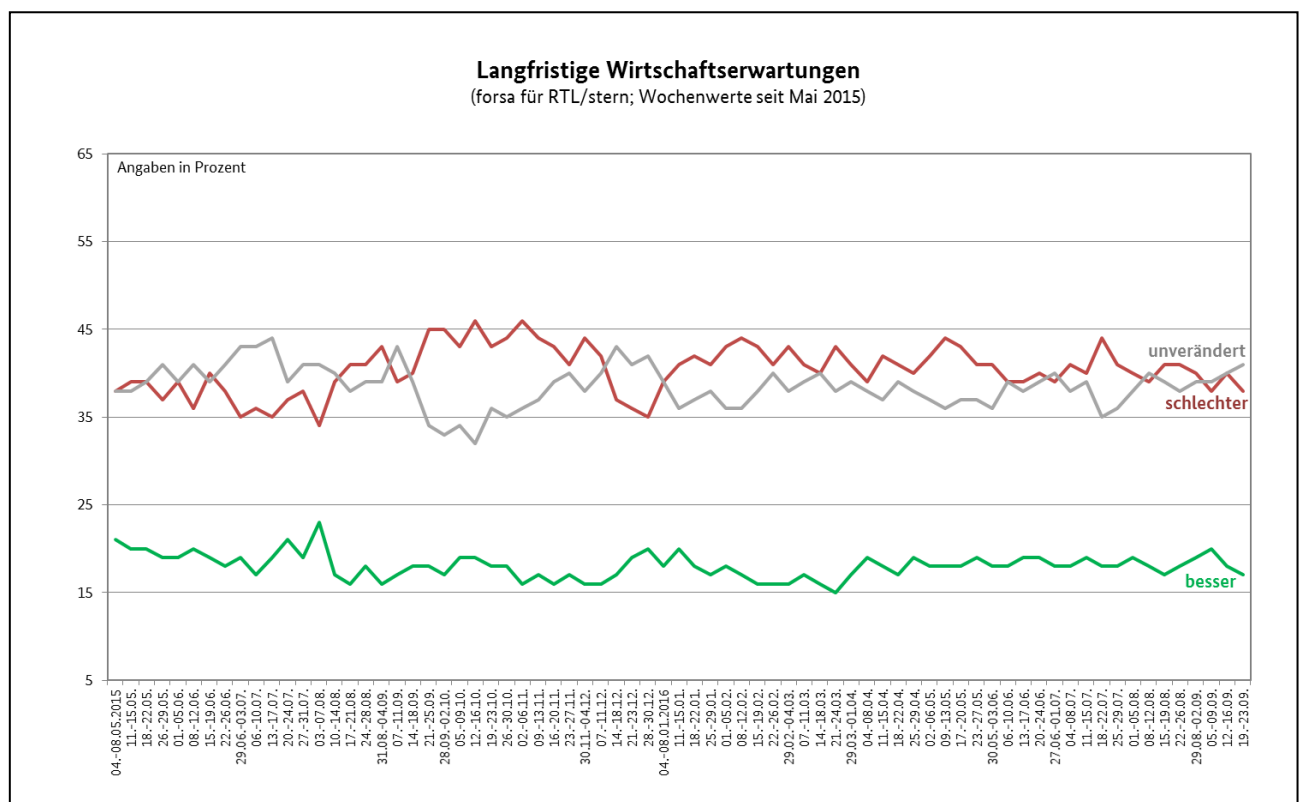
## Langfristige Erwartungen für die Wirtschaft

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern	
besser	17	(-1)
schlechter	38	(-2)
unverändert	41	(+1)
Erhebungszeitraum	19.-23.09.	

Die langfristigen Wirtschaftserwartungen haben sich im Vergleich zur Vorwoche kaum verändert.

Der Anteil der Bevölkerung, der mit einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland in den kommenden Jahren rechnet, liegt um 21 (-1) Prozentpunkte höher als der Anteil, der von einer Verbesserung ausgeht.



## Bewertung der eigenen gegenwärtigen finanziellen Lage

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 36

	<b>forsa</b> für BPA	
besser als vor einem Jahr	19	(-)
schlechter als vor einem Jahr	14	(-3)
genauso wie vor einem Jahr	67	(+4)
Erhebungszeitraum	19.-23.09.	

Unter 45-Jährige nehmen deutlich häufiger eine Verbesserung ihrer gegenwärtigen finanziellen Lage wahr als über 60-Jährige (27 % zu 11 %).

Geringverdiener (22 %) und Personen mit mittlerer formaler Bildung (19 %) nehmen überdurchschnittlich häufig eine Verschlechterung ihrer gegenwärtigen finanziellen Lage wahr.

## Bewertung der eigenen zukünftigen finanziellen Lage

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 36

	<b>forsa</b> für BPA	
in einem Jahr besser	20	(-2)
in einem Jahr schlechter	12	(-2)
ungefähr so wie jetzt	66	(+5)
Erhebungszeitraum	19.-23.09.	

Unter 30-Jährige erwarten deutlich häufiger eine Verbesserung ihrer finanziellen Lage als über 60-Jährige (40 % zu 7 %).

Ostdeutsche (18 %) gehen überdurchschnittlich häufig von einer Verschlechterung ihrer finanziellen Lage aus.

## Günstiger Zeitpunkt für größere Anschaffungen

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 36

	forsa für BPA	
zurzeit günstig	51	(-1)
zurzeit eher ungünstig	41	(-)
Erhebungszeitraum	19.-23.09.	

Gutverdiener sind häufiger als Geringverdiener (65 % zu 33 %) der Meinung, dass zurzeit ein günstiger Zeitpunkt für größere Anschaffungen wäre und Personen mit hoher formaler Bildung häufiger als Personen mit einfacher formaler Bildung (57 % zu 38 %). Dieser Ansicht sind auch 45- bis 59-Jährige (56 %) überdurchschnittlich oft.

## Einschätzung: Wie sehen die meisten Bürger ihre eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse?

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 36

	forsa für BPA	
eher optimistisch	47	(+4)
eher pessimistisch	34	(-2)
Erhebungszeitraum	19.-23.09.	

Insbesondere unter 30-Jährige (55 %), Gutverdiener (53 %) und Personen mit hoher formaler Bildung (52 %) glauben, dass die meisten Menschen, die sie kennen, ihre eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse eher optimistisch einschätzen.

## Wichtigste Themen

Angaben in Prozent

	infratest dimap für BPA
Flüchtlingsströme/Europäische Einwanderungspolitik	35 (-4)
Präsidentchaftswahl in den USA/Vorwahlen	17 (+16)
Bürgerkrieg im Irak und Syrien/Terrorgruppe "Islamischer Staat"/ Russlands Eingreifen in Syrien	12 (+5)
Ausländer in Deutschland, Zuwanderungs-, Asylpolitik	8 (-1)
Erhebungszeitraum	26.-28.09.

Die Bundesbürger beschäftigen sich auch in dieser Woche am meisten mit den Flüchtlingsströmen bzw. der europäischen Einwanderungspolitik.

Überdurchschnittlich häufig sehen Anhänger der SPD (44 %), der AfD (42 %) und der Union (41 %) dieses Thema als das wichtigste der Woche an. Ab 65-Jährige nennen das Thema häufiger als unter 50-Jährige (41 % zu 30 %). Ostdeutsche (26 %) nennen es unterdurchschnittlich oft.

Der Bürgerkrieg im Irak und Syrien bzw. die Terrorgruppe "Islamischer Staat" wird besonders häufig von Gutverdienern (20 %) sowie von Anhängern der FDP (19 %) und der Linkspartei (18 %) genannt. Unter 35-Jährige (7 %) nennen es unterdurchschnittlich oft.

